Schülerzeitung

Primarschule Endingen

Ausgabe Januar 2019 *Schuljahr 2018/2019 Nr. 02*

Liebe Leserin, Lieber Leser

Wir 6. Klässler freuen uns, euch die zweite Ausgabe der Schülerzeitung im Schuljahr 2018/2019 präsentieren zu dürfen.
Ihr findet Beiträge zu Anlässen an unserer Schule, was es in der Bibliothek neues zu lesen gibt, einen coolen Comic, der an der Lesenacht entstanden ist, Berichte über Exkursionen von einzelnen Schulklassen und über den Zukunftstag sowie eine Einladung für das Theater der beiden 3. Klassen!

Viel Spass beim Lesen!

Streit der Raben

Schultheater 3b/3a

Liebe Schüler liebe Schülerinnen

Wir proben schon seit acht Wochen für unser spanndes Theater. Unser Stück heisst „Als die Raben noch bunt waren". Es geht um den Streit, den die Raben hatten.
Ein Schneemann fragte:
Welche Farbe muss ein echter Rabe haben? Und dann sagte natürlich jeder Rabe:
Meine Farbe ist die einzige richtige!

So, Mehr verrate ich noch nicht!

Gianna, 3.Klasse

Guetzli-Backen

Für die Patenaktion im Dezember haben die Erst- und Drittklässler das Klassenzimmer und den Werkraum in eine Backstube verwandelt. Gemeinsam wurden viele Bleche mit leckeren Guetzli ausgestochen, verziert und gebacken. Während unsere Seniorin eine lustige Nikolausgeschichte vorlas und unser Senior fleissig ein Backblech nach dem anderen in den Ofen schob, gestalteten die Kinder noch wunderschöne Gebäcktüten, die am nächsten Tag von den Drittklässlern gefüllt wurden. Nun hoffen alle, dass viele Spenden damit für Unicef gesammelt werden können.

Explore-it Papierblumen

Wir bekamen eine Kartonschachtel mit Material für Experimente. In der Kartonschachtel war eine Anleitung. Wir mussten Filterpapier in kleine Streifen schneiden. Wir machten drei Punkte mit wasserlöslichem Filzstift. Wir füllten in einen Becher 1 cm Wasser. Dann stellten wir das Filterpapier vorsichtig in den Becher. Wir mussten etwas warten, aber dann wanderte die Farbe nach oben. Das haben wir auch mit wasserfesten Filzstiften ausprobiert. Bei den wasserfesten Filzstiften blieb es so, wie es vorher war.
Dann machten wir einen Scherenschnitt. Wir stopften ein Papiertaschentuch in die Mitte des Scherenschnittes. Dann füllten wir einen Becher bis zur Hälfte mit Wasser und legten das Taschentuch hinein. Das Wasser saugte sich in das Taschentuch hinein und wanderte hinauf zu dem, mit wasserlöslichen Filzstiften bemalten, Scherenschnitt. Das Wasser verteilte die Farben auf dem ganzen Filterpapierscherenschnitt. Es sah wie eine Blume aus. Ich fand es spannend, dass die Farben wanderten.

Livio, 5. Klasse

Samichlaus zu Besuch

"Ich gseh de Samichlaus, er chunt!" Gerade noch fleissig nach einem dünnen Ast suchend, erblickten die Kinder den Samichlaus und seine beiden Schmutzlis. Freudig und gespannt liefen sie ihm entgegen und begleiteten sie zu unserem Waldplatz, wo bereits das Feuer knisterte. Der Samichlaus erzählte aus seinem dicken Buch, was er das ganze Jahr über gesehen hat und die Schüler und Kindergartenkinder sagten Sprüchli auf oder erzählten ihm eine Geschichte. Auch der Samichlaus hatte eine Geschichte für die Kinder mitgebracht, wobei es darum ging, wie der Schmutzli zum Helfer vom Samichlaus wurde.

Nachdem der Samichlaus alle Säckli verteilt und sich verabschiedet hatte, war es Zeit für eine kleine Verpflegung. Fleissig wurde Punsch getrunken und Teig um den gefundenen Ast gewickelt für Schlangenbrot.

Einladung zum Schultheater der Klassen 3a und 3b

Liebe Schülerinnen und Schüler
Wir haben schon lange geübt für unser Theater. Das Theater heisst: „Als die Raben noch bunt waren". Im Stück geht es um Raben die streiten.
Sie streiten, weil der Schneemann diese folgenschwere Frage gestellt hat.
Diese Frage ist: „Welche Farbe ist denn die richtige für euch Raben?"
Wir freuen uns schon!
Das Theater ist am 23. Januar 2019.
Liebe Grüsse
Angelina, 3b

Liebe Schüler und Schülerinnen

Seit acht Wochen proben wir schon für unser Theater. Es heisst „Als die Raben noch bunt waren"! Im Stück geht es um sehr streitende Raben. Die Raben waren sehr bunt. Dann eines Tages streiten sie, weil jeder sagt, dass seine Farbe die einzige Farbe ist, die richtig ist und alle sind sich so sicher.

Liebe Grüsse Annamaria

Schultheater 3b, 3a

Liebe Schüler und Schülerinnen

Wir 3b, 3a haben ein Theater für euch vorbereitet. Wir üben noch sehr fest daran. Es heisst „Als die Raben noch bunt waren." Wir machen auch Kostüme für das Theater. Wir proben schon seit acht Wochen für das Theater. Das Theater ist am 23. Januar 2019.

Liebe Grüsse 3b

Fiona, 3.Klasse

Alle 46 Kindergartenkinder durften den Weihnachtsbaum der Raiffeisenbank schmücken.

Explore-it Goldsuche

Geldsortiermaschine

Im ersten Versuch von Explore-it musste man Gold von anderen Sachen trennen. Es war alles vermischt.
Dann haben wir einen Plastiklöffel am Pulli gerieben, so dass der Löffel nachher das Gold angezogen hat.
Wir haben die Mischung in einen Plastikbecher getan. Dann haben wir mit einem Magnet Staub aus dem Becher genommen. Der Staub war wie magnetisch.
Wir haben auch noch eine Rutschbahn aus Papier gebaut. Da konnten wir die Mischung hinunterlassen und das Gold blieb am Papier hängen.
Im zweiten Versuch mussten wir aus Karton eine Geldsortiermaschine bauen. Man musste abmessen, wie breit das Geld ist und dann musste man Löcher ausschneiden. Am Schluss musste man die Wände zwischen die Löcher machen, damit alles schön sortiert wurde.

Julia, 4. Klasse

Ausflug ins Naturama der 5./6. Klasse

Wir trafen uns am Morgen um 8.20 Uhr bei der Haltestelle beim Gemeindehaus in Endingen. Abgefahren sind wir dann um 8.28 Uhr.
In Brugg sind wir beim Bahnhof ausgestiegen und sind stressig zum nächsten Gleis gerannt, da der Bus etwas Verspätung hatte. Dann sind wir von Brugg direkt nach Aarau.
Das Naturama war nicht weit weg vom Bahnhof, es liegt genau gegenüber. Der erste Blick vom Naturama war für mich langweilig... Doch dann, als wir drin waren, war es für mich viel toller! Im Innern hatte es so was wie ein

Schulzimmer. Da konnten wir selbst Gruppen bestimmen und bekamen Arbeitsblätter. Um diese Posten zu lösen, mussten wir durchs ganze Museum laufen und Informationen suchen. Es hat viel Spass gemacht zu erfahren, wie unsere Welt entstanden ist und wie wenig wir Menschen eigentlich zum Leben brauchen. Ich habe zum Beispiel gelernt, dass das Auto der grösste Energieverbraucher ist. Ich habe auch noch gelernt, was der ökologische Fussabdruck ist. Bangladesch hat einen sehr kleinen, Katar hingegen einen riesigen Fussabdruck. Nach dem Mittagessen kam eine Frau zu uns und hat uns etwas über die Steinzeit, die Gletscher und die Gegenwart erzählt.

Ich habe dazu gelernt, dass die ersten Bakterien auf der Welt im März entstanden sind, die Pflanzen im November, die Tiere im Dezember und die Menschen um 10 vor 12 am 31. Dezember! Die Menschen gibt es also in der Erdgeschichte noch nicht lange. Nach der Führung fuhren wir mit dem Zug nach Brugg und von da mit dem Bus nach Endingen. Im Bus war es lustig und der Ausflug auch.

Rejo und Tobias, 5b

Die 1. Klässler am Mosten

Die Endinger 1. Klässler beschäftigen sich aktuell mit dem Thema Apfel. Am 26. Oktober 2018 durften sie beim Hof der Familie Werder ihren eigenen Süssmost herstellen. Mit der Handpresse wurden die Äpfel wie anno dazumal fleissig gepresst und der der süsse Saft konnte natürlich «frisch ab Presse» degustiert werden. Jedes Kind durfte auch eine Flasche zum Heimnehmen füllen und am Schluss waren sich alle einig, dass selbst gepresster Most einfach unglaublich gut schmeckt.
Neben dem Erlebnis «Mosten» fanden alle Kinder aber auch die Tiere auf dem Bauernhof und den Spielplatz attraktiv. Der schöne Herbstnachmittag wird bestimmt lange in Erinnerung bleiben.

Ein paar 1. Klässler erzählen:

Alina v.A.: Mir hat es gefallen, dass wir alle zusammen mosten waren und niemand gestritten hat. Es war mega cool, wie sie uns das Mosten gezeigt haben.
Benjamin: Ich habe alles toll gefunden.
Giulia K.: Ich habe mich gefreut, dass wir auf den Bauernhof gegangen sind. Es hat Spass gemacht, mit dem Pony zu laufen.
Enya: Mir hat gefallen, dass wir Most nach Hause nehmen durften.
Ensar: Ich hatte Spass am Rutschen.
Leonis: Mir hat gefallen, wie wir Apfelsaft gemacht haben.
Marcel: Das Kälbli war lustig und hat mich fast umgestossen.
Giulia B.: Wir durften dem Kälbli Milch geben, das war toll.
Sam: Ich fand am tollsten, dass wir den Apfelsaft trinken durften und dass wir die Äpfel in die Maschine geben durften. Das Drehen mit der Handpresse brauchte viel Kraft.
Alina K: Ich durfte das Meerschweinchen halten.
Sara: Ich durfte mit dem Pony rennen.
Chiara: Mir hat es Spass gemacht mit dem Pony und den Meerschweinchen.
Tara: Ich fand es toll, das Pony mit dem Rest der gepressten Äpfel zu füttern.

Neues aus der Bibliothek

1./2. Klass-Bücher 3./4. Klass-Bücher 5./6. Klass-Bücher Sachbücher

Tom Gates - Familie Freunde und andere fluffige Viecher

Es gibt was Neues von Tom Gates. Er hat gerade alle Hände voll zu tun für das Schulprojekt, welches sich sein Lehrer ausgedacht hat. Tom sprüht voller Begeisterung merkt aber auch dass es viel Arbeit gibt und die Ideen kommen und gehen. Wird er es schaffen, das Schulprojekt zu beenden? Wenn du das wissen möchtest, lies das Buch!

Emirjana, 6a

Das magische Baumhaus – Abenteuer bei den Wikinger

Die Geschwister Anne und Philipp befinden sich auf einer Insel in der Nähe der Irländischen Küste. Sie sollten in einer alten Klosterbibliothek ein wertvolles Buch finden. Im Nebel der Insel nähern sich russige Wikingerschiffe. Die Frage bleibt: Können die Geschwister ins Baumhaus flüchten, bevor die Winkinger die Insel erreichen?

Sara, 6a

Der Muffin Club

Nachdem Tamtam Lulu ein höchst geheimes Geheimnis anvertraut, findet Lulu es total unlogisch, dass man seine Freundinnen nie in- und auswendig kennen kann. Tamtam beichtete, dass sie unter keinen Umständen mit zur Klassenfahrt kommen könne. Der Muffin Club weiss natürlich Rat und somit erlebten Lulu, Tamtam, Miranda und Lin trotzdem die überraschendste und lustigste Klassenfahrt auf Erden.

Djellza, 6a

Luisa, Schule ist toll, besonders in den Ferien

Lexa und Lisa haben etwas herausgefunden. Es hat mit einem süssen Kätzchen und jeder Menge Mäuse zu tun. Ein Geist spielt neben anderen überraschenden Personen ebenfalls eine Rolle. Lies das Buch, dann erfährst du es.

Rina, 6a

Gregs Tagebuch 10 – So ein Mist

Greg ist entsetzt, seine Mutter will ein elektronikfreies Wochenende. Im Park Müll einsammeln, Limonade verkaufen und vieles mehr. Und dabei steht die Klassenfahrt auf der Schweiss-und-Fleiss-Farm an… wer mehr wissen möchte, soll doch dieses Buch lesen.

Lynn, 6a

Religionen

Wer glaubt an wen? In manchen Religionen hat der Gott drei Köpfe, ein Gott hat viele Arme, ein weiterer ist ein Mensch mit vier Armen und hat den Kopf eines Elefanten. Möchtet ihr mehr über Religionen und Götter wissen, dann lest dieses unglaublich spannende Buch.

Rael, 6a

Monster Mia und das schaurig schöne Sportfest

In Mias Schule überwuchern fleischfressende Pflanzen den ganzen Sportplatz. Eines ist klar: Auf diesem Schulplatz kann kein Schulfest stattfinden.
Greta schlägt den Platz auf ihrer alten Schule vor. Das kommt nicht in Frage. Witzig, charmant und ein bisschen schräg: Das ist Monster Mia.
Ich würde dir sofort empfehlen, dieses Buch zu lesen. Es ist richtig spannend!

Leonie, 6a

Leonie. 6a

Das geheimnisvolle Drachenei

Ein sehr seltenes Drachenei, das grün getupft ist, finden der Drache Linus und sein bester Kumpel Max. Sie wollen das Geheimnis vom Drachenei lüften. Doch nicht nur sie wollen das, sondern auch noch eine Gruppe von Forschern wollen dieses Ei. OB sie das grün getupfte Ei vor den Forschern retten können? Und ob am Schluss ein kleiner Freund für Linus schlüpft? Lies dieses Buch, dann weisst du, wie es ausgeht.

Katja, 6a

Vorstadt Krokodile

Sie sind wild, sie sind unzähmbar, sie sind die Krokodile. Wenn ihr bereit seid für Abenteuer und Action, dann lest das Buch!

Rael, 6a

Rocco Randale

Rocco Randale hat überhaupt keine Manieren, aber Rocco hat viele verrückte Ideen. Wo Rocco auftaucht, gibt es viel Chaos Dreck und VIEL SPASS!

Seraina, 6a

Unsere Weltwunder

Habt ihr schon mal von der Höhle von Lascaux oder vom Machu Picchu gehört? Wenn nicht, dann nwir es höchste Zeit, das Buch „Unsere Weltwunder“ zu lesen.

Rael, 6a

Weihnachtsevent

In der Kirche Unterendingen fand ein Weihnachtskonzert statt. Um 17:30 Uhr trafen wir uns und übten nochmals unsere Lieder.
Um 18:30 Uhr startete unser Konzert in der bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche. Der Mittelstufenchor bereitete fünf Lieder vor, wobei „I will follow him“ zweistimmig gesungen wurde. Als letztes sangen wir gemeinsam mit allen Schülerinnen und Schülern „Jeder Stern“. Die jüngeren Kinder streckten dabei ihre selbst gebastelten Sterne in die Höhe. Nach dem Konzert durfte man selbst gemachte Guetzli, Grittibänze, Lebkuchenmischungen und Weihnachtskarten gegen eine Spende, die an das Kinderhilfswerk UNICEF geht, mitnehmen.

Es war ein sehr cooler Anlass, der Spass gemacht hat und ein wunderschöner Moment in meinem Leben!

Emirjana, 6a

RAP-unzel – Lesenacht 2018

Wir haben uns um 17:30 Uhr im Mehrzweckraum getroffen. Herr Brandl hat uns nett begrüsst, Frau Bäder, Frau Schilling, Frau Schindelholz und Herr Kissling haben uns danach ein kurzes Theater über Hänsel und Gretel sowie der bösen Hexe vorgespielt. Frau Marques hat uns dann den Ablauf des Abends erzählt und wir wurden in unsere Gruppen eingeteilt. Es gab 3 Workshops. Den ersten besuchte ich bei Frau Schilling, Frau Bäder und Mrs. Elrich-Frank. Wir durften die leeren Sprechblasen in den Comics füllen. Jeder Workshop dauerte 20 Minuten. Danach wechselten wir zu Workshop 2, der bei Frau Müller, Herr Brandl und Herr Haller stattfand. Wir mussten pantomimisch Märchen darstellen und die Darstellungen der anderen erraten. Dies war sehr lustig. Dann war Workshop 3 angesagt. Der war bei Frau Schindelholz und Herr Kissling, weil Herr Kissling in seiner Freizeit DJ ist, haben wir natürlich gerappt und zwar einen Rap von Hänsel und Gretel. Als alle ihre 3 Workshops erledigt hatten, sind alle nochmals in den Mehrzweckraum gegangen. Zum Schluss haben die Jungs und die Mädchen ein Battle gemacht, wer besser, lauter und schöner rappt. Die Mädchen haben gewonnen. Alle gingen in ihre Klassenzimmer und bekamen feinen Lebkuchen von ihren Lehrpersonen. Um 19:15 Uhr gingen alle nach Hause und es war Feierabend. Es war eine schöne, lustige und sehr tolle letzte Lesenacht!

Djellza, 6a

Million, 6a

NATIONALER ZUKUNFTSTAG
Seitenwechsel für Mädchen und Jungs

Vier Sechstklässlerinnen berichten von ihren Erfahrungen und Erlebnissen am nationalen Zukunftstag. Lest, was sie in der Rolle als Lehrperson, im Kantonsspital, im Zoo Hasel oder auf der Gemeinde so alles getan haben.

Mein Zukunftstag

Meine Mutter weckte mich um halb sieben, wie meinen Bruder. Ich schlüpfte zu Mama ins Bett und fragte sie: „Wann muss ich dort sein?“ Sie antwortet: „Um acht Uhr vor dem Schulhaus.“ Ich ass zum Frühstück den restlichen Lebkuchen von der Lesenacht und ein bisschen Brot. Meine Mutter machte mir ein Sandwich für den Mittag. Ich ging duschen, was ich eigentlich nie mache, weil es mir zu früh am Morgen ist. Mein Bruder nervte mich die ganze Zeit, zum Glück ging er kurze Zeit später. Ich zog mich schnell an. Wir waren ein bisschen im Stress. Endlich stiegen wir ins Auto. Ich fragte meine Mutter: „Könnte ich mit dem Bus nach Hause fahren?“ – „Ja, ich schau mal die Zeit an. Um 15:27 Uhr fährt ein Bus.“ Wir gingen noch schnell in den Beck, um zwei Dankeschön zu kaufen. Für Frau Mastel ein grösseres und für Frau Boss ein kleineres. Als wir endlich ankamen, sah ich Manuela nicht, obwohl sie eigentlich schon da sein sollte. Schliesslich trafen wir Manuela. Wir traten durch die grosse grau-beige Türe in die Schule hinein. Die Schule in Tegerfelden ist deutlich kleiner, aber es hat ein Stockwerk mehr. Elena, Manuela und ich gingen die vielen Treppenstufen hinauf. Zuerst mussten wir ins Englisch da war auch ein Mädchen in meinem Alter, sie heisst Vanessa. Ich kannte auch ein Mädchen aus dem Jugendchor. In der Englischstunde schaute ich eigentlich nur zu. Ich fand sie langweilig, das heisst, ich werde keine Englischlehrerin ☺. Ich schaute mich ein bisschen um. Ich sah Vorträge und auch Französisch-Sachen. Ein Junge benahm sich schrecklich. Die erste Stunde war vorbei und Vanessa ging. Sie spielten ein Spiel im Englisch, das heisst Super Bus Race. Ich durfte auch mitspielen. Sie begannen mit dem neuen Super Bus 3. Es ist 10 vor 10 nur noch zehn Minuten – sie vergehen sehr langsam. Aber endlich die grosse Pause. Eigentlich hätte ich im Lehrerzimmer sein dürfen, aber ich bin mit Elena und Mara in die Pause gegangen. Ich ass Fenchel, Karotten und Darvida. Die Pause war vorbei und wir gingen ins Schulhaus Jetzt waren wir in einem anderen Schulzimmer. Ich durfte alle Prüfungen einsammeln und abhacken. Alle gingen Raus und machten 50 Stämme für den Räbeliechtliumzug. Die Stämme sind so gemacht, dass man sie auf den Schultern tragen kann. Wir werkten 2 Stunden daran. Alle gingen nach Hause und Frau Mastel und ich ins Lehrerzimmer. Ich ass mein grosses selbstgemachtes Sandwich und sie Riz Casimir. Ich schaute mich um: Pläne hingen herum, eine Tafel gab es, ein modernes Gestell, Geburtstagskalender, eine Sitzecke, nebenan ein Kopierraum, ein Archiv, eine Kaffeemaschine, WC und eine kleine Küche. So um halb zwei machten wir uns auf den Weg zur Turnhalle. Es gab sehr viele freche Schüler, ein paar wollten Frau Mastel nass spritzen oder sagten, dass die Stunde anfängt. Wir zogen unsere Turnsachen an. Die Halle ist viel kleiner, als unsere. Zuerst rannten wir sechs Minuten und später spielten wir Panterball. Die Zwillinge wünschten sich dieses Spiel. Nach dem Turnen ging ich schnell auf den Bus.

Das war ein sehr toller Tag. Ich weiss jetzt, was ich werden will: und zwar Lehrerin.

Lynn, 6a

Kantonsspital Baden

Am Zukunftstag war ich in Baden im Spital. Ich musste erst um 9:40 Uhr gehen, weil Patrizia einen Zwischendienst hatte. Patrizia ist eine Freundin meiner Mama, sie hat mich mitgenommen. Als wir angekommen sind, hat sie mir den ganzen Notfall gezeigt. Als sie mir alles gezeigt hat, ist schon der 1. Notfall rein gekommen. Aber das Problem war, dass diese Person so gestunken hat. Er hatte an den Unterschenkeln offene Stellen, weil er so ausgetrocknete Haut hatte. Ein paar Minuten später ist der zweite Patient gekommen. Der hatte einen hohen Blutdruck und deshalb Kopfschmerzen. Also hat Patrizia ihm eine Infusion gelegt und Medikamente gegeben. Gegen 12:40 Uhr ist schon die dritte Patientin gekommen. Sie war 89 Jahre alt. Ihr Mann war aber erst etwa 72 Jahre alt. Ich Mann hat seit 1973 bis 2018 alle Krankenvorfälle aufgeschrieben mit allen Medikamenten. Etwa um 13:30 Uhr sind Patrizia und ich etwas Essen gegangen. Nach dem Essen durfte ich noch mit einer anderen Krankenschwester Leute aufrufen und dann entscheiden, ob sie in die Notfallpraxis, oder auf den Notfall kommen. Das war auch sehr spannend. Gegen Ende durfte ich Patrizia sogar noch Blut abnehmen, aber nicht am Finger, sondern am Oberarm. Um 17:00 Uhr holte mich meine Mutter in Baden ab. Es war ein toller und spannender Zukunftstag.

Katja, 6a

Hasel-Zoo

Am Donnerstag war nationaler Zukunftstag. Ich ging in den Zoo Hasel. Am Morgen musste ich um 7:00 Uhr aufstehen. Als ich im Hasel Zoo ankam, waren wir die Zweiten. Als alle Kinder da waren, sind wir gleich zu den Zoowärtern gegangen. Dort wurden wir in Gruppen aufgeteilt. Meine Gruppe und ich gingen zuerst zu den Ponys. Dort mussten ein Mädchen und ich die Pferdeäpfel zusammen nehmen. Ein kleines Zwergpony ist mir die ganze Zeit gefolgt. Danach ging ein Junge und ich ins Waschbärengehege. Dort sahen wir einen Albino-Waschbär. Im Waschbärengehege sah ich ein totes Huhn. Später haben wir noch den Affen das Essen versteckt. Den Schweinen mussten wir das Essen werfen, weil beide zu dick waren. Wir haben auch den Ratten Futter gegeben, da durften wir aber nicht rein, da Ratten beissen. Die kleinen Rehe haben wir auch gefüttert. Ein Junge aus meiner Gruppe entdeckte, dass ein Reh verletzt war. Das Reh tat mir sehr leid. Bei den kleinen gelben Affen sahen wir auch noch ein Baby-Affe, der war so süss. Nach dem Mittagessen gingen ich und ein Mädchen und eine Leiterin mit den Hunden spazieren. Die Hunde hiessen Susi, Strolch und Lunia. Lunia war mein Lieblingshund. Sie durfte ich auch an der Leine führen. Das hat sehr Spass gemacht. Als ich und die anderen zurück-kamen, haben wir die Pferde gesattelt, damit die Kinder reiten konnten. Ich und ein Mädchen das ins Reiten geht, durften Tarzan führen. Als der Tag fast fertig war, haben die Leiter uns über zwei Tiere etwas erzählt. Es war sehr lernreich. Nach der Führung haben wir noch Salzteigtiere geformt. Ich habe eine Schlange und ein Stachelschwein geformt. Als das Stachelschwein aus dem Ofen kam, durften wir noch echte Stacheln reinstecken. Der Tag im Hasel Zoo hat viel Spass gemacht.

Rael, 6a

Zukunftstag 2018

Am Morgen wurde ich abgeholt. Kaum angekommen, musste ich zusammen mit einem anderen Mädchen die Wäsche in die Wäscherei bringen. Um 9.00 Uhr gab es Znüni. Es gab Wasser und Gipfeli. Danach musste ich mit dem Mädchen die Abfalleimer auf dem Pausenplatz, bei der Gemeinde usw. leeren gehen. Danach ging ich mit meinem Begleiter zu ihm nach Hause zum Mittagessen. Es gab Spaghetti-Bolognese. Ich musste wieder das Schulhaus putzen: Treppen, Klassenzimmer, Gruppenräume, Englischzimmer usw. Als wir fertig waren, mussten wir bis halb fünf warten, bis das Gemeindehaus offen war. Als dieses endlich offen war, putzten wir dort noch. Es war ein toller Tag.

Seraina, 6a

Unsere Mehlkäfer

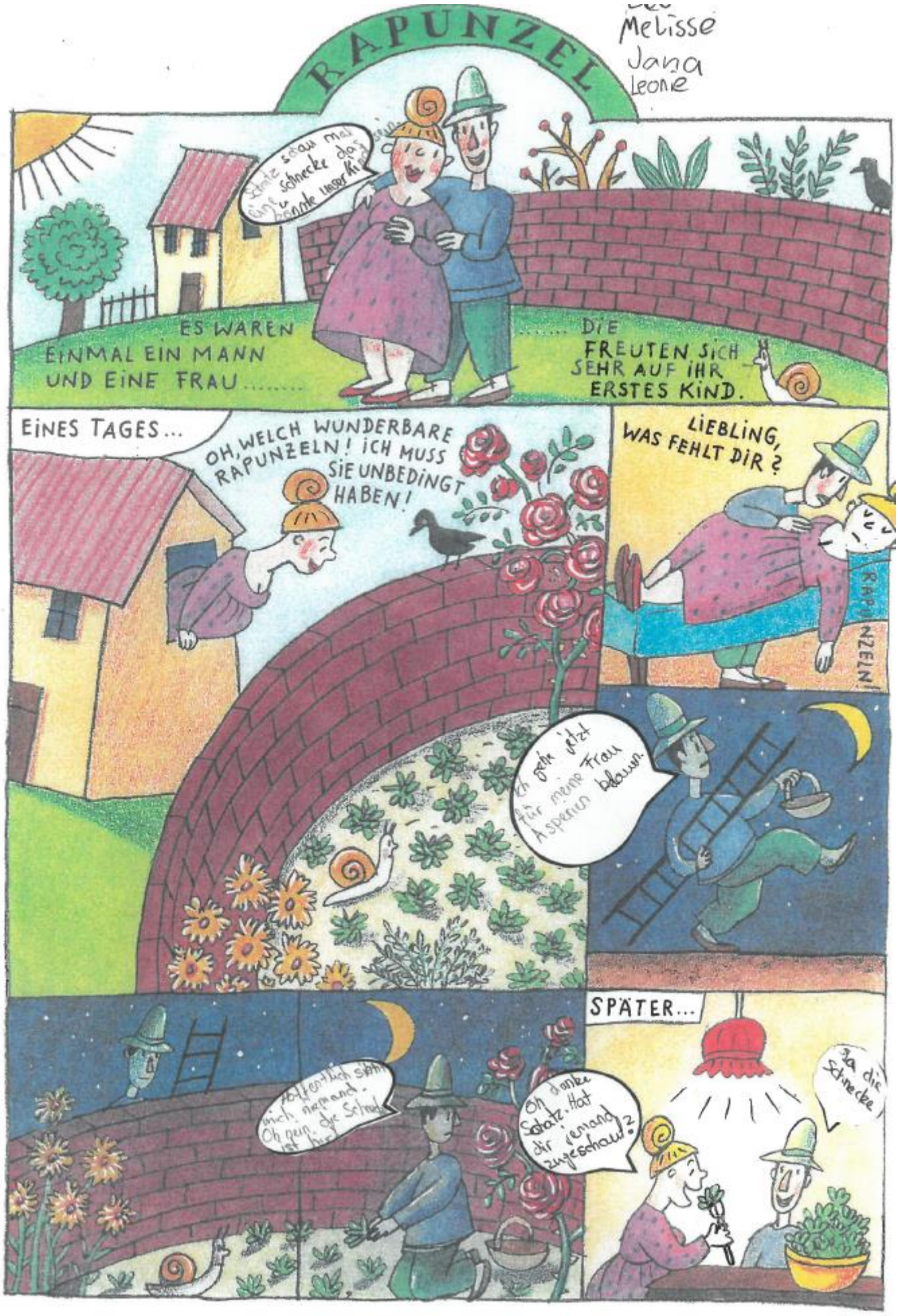
In der Schule haben wir beobachtet, wie aus Mehlwürmern Mehlkäfer werden. Wir haben Mehlkäfer in ein Terrarium getan. Die Mehlwürmer fressen Bananen, Gurken, Haferflocken, Salat und anderes Obst und Gemüse. Sie schlafen fast den ganzen Tag, wachsen täglich einen halben Millimeter und sind hellbraun und weiss. Die Anfangsgrösse war zwischen einem und zwei Zentimeter.

Mehlwurm + 2 Puppen (Nymphen)

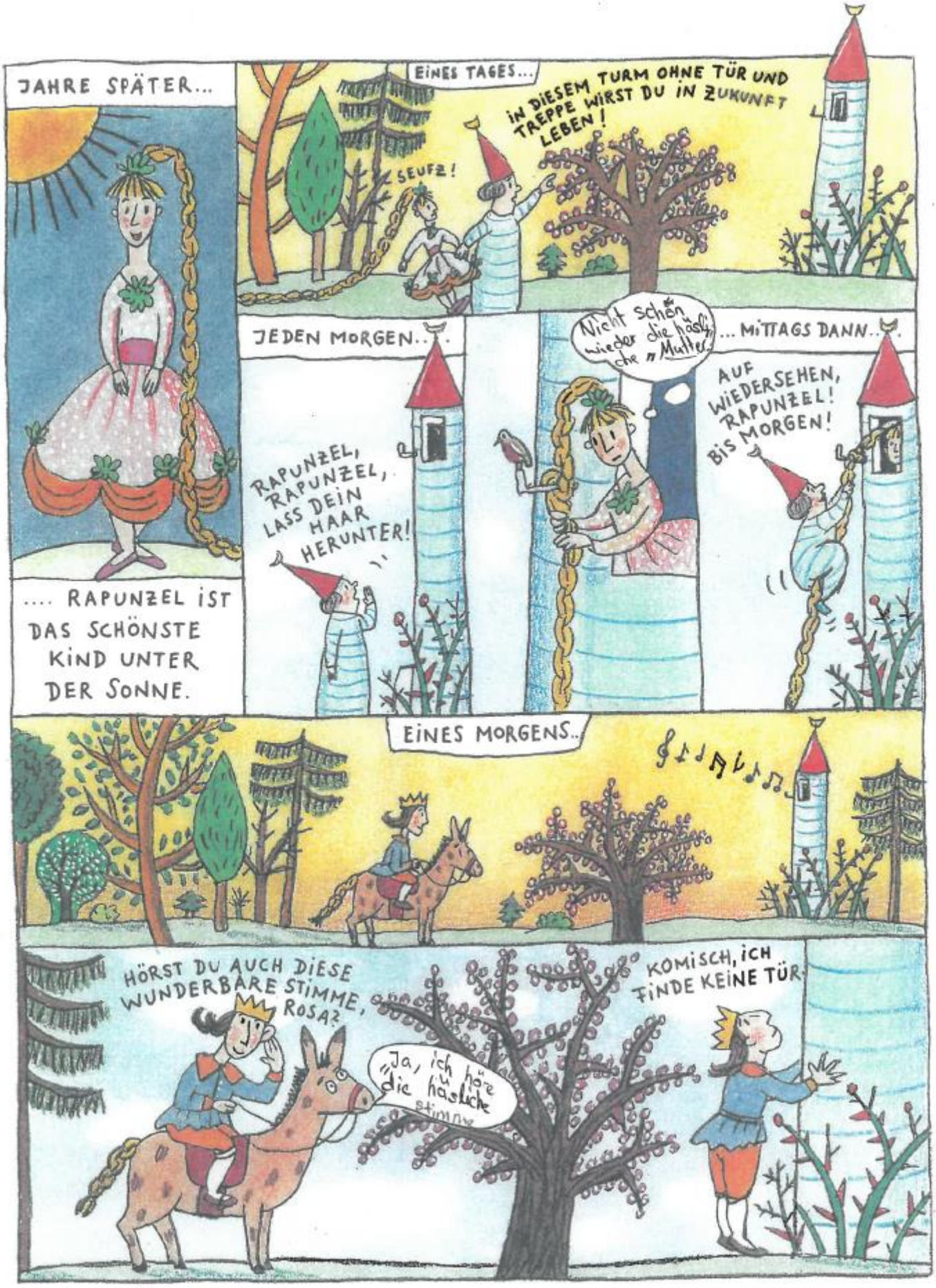
Mehlkäfer

Nach etwa drei Wochen verpuppen sich die Mehlwürmer. Nochmals drei Wochen später schlüpfen dann die Mehlkäfer. Gerade nach dem Schlüpfen sind sie weiss, später werden sie braun und dann schwarz. Die Weibchen sind 1 cm gross. Die Männchen sind etwas grösser. Insgesamt sind 47 Mehlkäfer geschlüpft. Mehlwürmer kann man als Tierfutter und als Menschenfutter benutzen. Unsere Klasse hat auch schon mal frittierte Mehlwürmer gegessen.

Luis, 4. Klasse

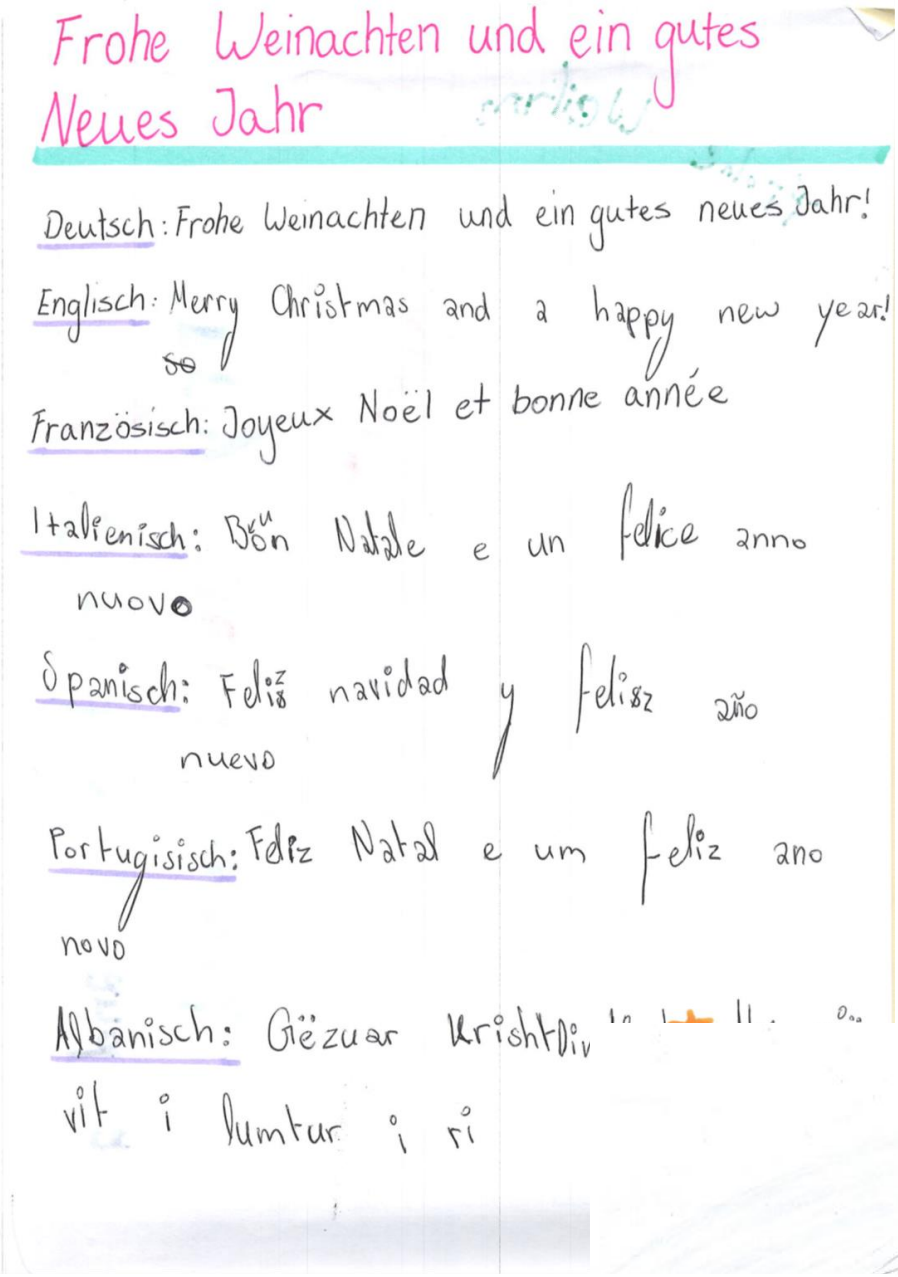

RAPUNZEL
Melisse
Jana
Leone
ES WAREN EINMAL EIN MANN UND EINE FRAU.....
..... DIE FREUTEN SICH SEHR AUF IHR ERSTES KIND.
EINES TAGES...
OH, WELCH WUNDERBARE RAPUNZELN! ICH MUSS SIE UNBEDINGT HABEN!
LIEBLING, WAS FEHLT DIR?
RAPUNZELN!
Ich gehe jetzt für meine Frau Aspeln klauen.
SPÄTER...
Hoffentlich sieht mich niemand. Oh nein, die Schnecke ist hier!
Oh danke Schatz. Hat dir jemand zugeschaut?
Ja die Schnecke

AM TAG DARAUF...
LIEBLING, WAS FEHLT DIR?
RAPUNZELN!
GEGEN ABEND...
PLÖTZLICH...
Was sucht du in meinem hässlichen Garten
ZUR STRAFE WIRST DU MIR DEIN KIND GEBEN!
Oe. du bekommst die Schnecke
NACH EIN PAAR WOCHEN.
Ich klaue Aspergen
Taaaaaaa endlich...
Hier nimm die Schnecke pass aber gut darauf auf
UND SO...
Schon wieder die Windeln wechseln. Neii!


JAHRE SPÄTER...
.... RAPUNZEL IST DAS SCHÖNSTE KIND UNTER DER SONNE.
EINES TAGES...
SEUFZ!
IN DIESEM TURM OHNE TÜR UND TREPPE WIRST DU IN ZUKUNFT LEBEN!
JEDEN MORGEN...
RAPUNZEL, RAPUNZEL, LASS DEIN HAAR HERUNTER!
Nicht schön wieder die hässliche „Mutter"
... MITTAGS DANN...
AUF WIEDERSEHEN, RAPUNZEL! BIS MORGEN!
EINES MORGENS..
HÖRST DU AUCH DIESE WUNDERBARE STIMME, ROSA?
Ja, ich höre die hässliche Stimme
KOMISCH, ICH FINDE KEINE TÜR

PSST, ICH HÖRE SCHRITTE!
Rapunzel
SPÄTER DANN, AM ABEND...
RAPUNZEL, RAPUNZEL, LASS DEIN HAAR HERUNTER!
Wie hast du mich gefunden
KURZ DARAUF...
BIS MORGEN ABEND, RAPUNZEL, GUTE NACHT!
AM NÄCHSTEN MORGEN...
DU BIST VIEL SCHWERER ALS MEIN PRINZ!
?
Willst du mir etwas beichten?
HUCH!
FORT MIT DIR! JETZT KANNST DU SEHEN, WO DU BLEIBST!
SCHNAPP!
Hi, Hi, Hi. DER PRINZ WIRD SICH WUNDERN!

KURZ DARAUF...
Ah Rapunzel hattest du eine höflichkeits Operation?
DA STAUNST DU, WAS?
Oh Nein Mutter
NIE WIEDER WIRST DU RAPUNZEL SEHEN!
OH Nein
Hi. Hi. Hi!
OH, RAPUNZEL, WIE SOLL ICH DICH JE WIEDERFINDEN?
... DIE DORNEN HABEN MIR DIE AUGEN ZERSTOCHEN, ICH BIN BLIND!
AHHH
Steig auf mich - Zusammen sind wir schnell beim suchen!
JAHRE SPÄTER...
HORCH ROSA, IST DAS NICHT RAPUNZELS STIMME?
Oh, ja mein Prinz!
Ist besser aus als vorher
MEINE LIEBSTE RAPUNZEL. ENDLICH HABE ICH DICH GEFUNDEN!
DEINE TRÄNEN HABEN MICH GEHEILT! ICH KANN DICH SEHEN!
UND HIER SIEHST DU UNSERE ZWILLINGE.
PAPA!
PAPA!
Ende
Ende
WENN SIE NICHT GESTORBEN SIND, DANN LEBEN SIE NOCH HEUTE.
ENDE



Frohe Weinachten und ein gutes Neues Jahr

Deutsch: Frohe Weinachten und ein gutes neues Jahr!

Englisch: Merry Christmas and a happy new year!

Französisch: Joyeux Noël et bonne année

Italienisch: Bün Natale e un felice anno nuovo

Spanisch: Feliz navidad y feliz año nuevo

Portugisisch: Feliz Natal e um feliz ano novo

Albanisch: Gëzuar Krishtlin

vit i lumtur i ri

Million und Rael, 6a

Die Mutter bringt ihre Zwillinge zu Bett. Der eine lacht und lacht und kriegt sich nicht mehr ein. Schliesslich fragt die Mutter: „Was ist so lustig?“ Darauf der Junge: „Du hast Tom zweimal gebadet und mich gar nicht.“

Wann ist es am gefährlichsten, um in den Garten zu gehen?

Im Frühjahr: Die Bäume schlagen aus, der Salat schiesst und die Sonne sticht!

Leonie, Cheona und Katja, 6a